

Protokoll des Grossen Gemeinderats Adliswil, Amtsdauer 2022–2026

21. Sitzung vom 3. Juli 2024, 19.00 Uhr

Schulhaus Hofern (Aula), Sonnenbergstrasse 28/30, 8134 Adliswil

Anwesend	Daniel Schneider	Präsident
	Sait Acar	Renato Jacomet
	Harry Baldegger	Wolfgang Liedtke
	Vera Buchmann-Bach	Gabriel Mäder
	Reto Buchmann	Heinz Melliger
	Bernie Corrodi	Dominic Muri
	Daniela Eggenberger	Kannathasan Muthuthamby
	Xhelajdin Etemi	Rolf Schweizer
	Yannick Falbriard	Jacqueline Schoch
	Daniel Frei	Christoph Sütterlin
	Heinz Geissler	Sarah Tosun
	Silvia Helbling	Renata Vasella Billeter
	Sebastian Huber	Martin Weber
	Urs Huber	Pascal Welti
	Thomas Iseli	Urs Weyermann
	Martial Jacoma	Esen Yilmaz
Abwesend	Julian Bachmann	Pascal Engel
	Angela Broggini	Urs Künzler
	Simon Schanz	
Ratsschreiberin	Vanessa Ziegler	
Ratsweibelin	Denise Charaabi-Krenz	
Präsenz Stadtrat	Marianne Oswald	Soziales
	Karin Fein	Finanzen
	Felix Keller	Bau und Planung

	Carmen Marty Fässler	Werkbetriebe
	Farid Zeroual	Präsidiales und Einwohnerkontakte
Abwesend	Markus Bürgi	Bildung
	Mario Senn	Sicherheit, Gesundheit und Sport

Traktanden

1. Mitteilungen

2. Fragestunde

3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022–20206

4. Leistungsziele und Indikatoren 2025 (GGR-Nr. 2022-380)

Antrag des Stadtrats vom 16. April 2024 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 10. Juni 2024

5. Statistiken zu Einbürgerungen öffentlich machen (GGR-Nr. 2024-577)

Postulat von Reto Buchmann (FDP), Heinz Geissler (FDP), Urs Künzler (SVP), Rolf Schweizer (FDP) und Simon Schanz (Die Mitte) vom 8. Mai 2024

Eröffnung der Sitzung

Ratspräsident Daniel Schneider

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich begrüsse Sie zur 21. Sitzung des Grossen Gemeinderats Adliswil der Amtsdauer 2022–2026.

Die Sitzung ist eröffnet.

Gibt es aus Ihren Reihen Änderungen zur Traktandenliste? Das ist nicht der Fall. Somit ist die Traktandenliste genehmigt.

1. Mitteilungen

Entschuldigungen

Für die heutige Sitzung liegen seitens des Grossen Gemeinderats fünf Entschuldigungen vor. Der Stadtrat verzeichnet zwei Absenzen.

Neues Ratsmitglied

Besonders herzlich begrüsse ich heute Yannick Falbriard, unser neues Ratsmitglied von der Mitte. Er hat sein Amt am 1. Juli 2024 für den zurückgetretenen Florian Kälin angetreten.

Auf der Wahlliste der Partei "Die Mitte" haben alle vier verbliebenen Personen schriftlich auf die Ersatzwahl verzichtet, sodass keine Person mehr für das Amt zur Verfügung stand. Die Ortssektion Adliswil der Partei "Die Mitte" hat daher Yannick Falbriard als Nachfolge von Florian Kälin nominiert und den vollständigen Wahlvorschlag eingereicht. Im Namen des Grossen Gemeinderats heisse ich Dich herzlich willkommen und wünsche Dir viel Freude an der Adliswiler Politik und in unserem Parlament (*Beifall*).

Zuweisung von Vorlagen

An die Sachkommission

- Vorlage GGR-Nr. 2023-130; Energie aus Fluss- und Trinkwasser
- Vorlage GGR-Nr. 2022-1085; Teilrevision Gemeindeordnung, Mitglieder Wahlbüro

An die Spezialkommission für Umsetzung des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes

- Vorlage GGR-Nr. 2024-141; Übertragung der Kompetenz zur Erteilung des Bürgerrechts der Stadt Adliswil bei Personen ohne Rechtsanspruch an den Stadtrat

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Stadträtin Karin Fein zum Thema "Schulung Globalbudget"

Die Stadt Adliswil arbeitet seit rund zwanzig Jahren nach den Prinzipien von New Public Management. NPM bedeutet klare Kompetenzzuordnungen zwischen Politik und Verwaltung und einer Delegation von Verantwortung an die ausführenden Behörden.

Diese Prinzipien erlauben dem Grossen Gemeinderat eine politische Steuerung mittels Globalbudget und Leistungsaufträgen. Man nennt die auch wirkungsorientierte Verwaltungsführung. Das heute Abend traktandierte Geschäft zu Leistungszielen und Indikatoren ist eine der beiden wichtigen Komponenten dieses Führungssystems und umfasst später im Jahr dann auch die Festlegung der Globalbudgets.

Auf Bitte des letztjährigen Gemeinderatspräsidenten haben wir aus dem Ressort Finanzen im Mai 2024 und Juni 2024 zwei Informationsanlässe durchgeführt, in welchen wir die Funktionsweise von Leistungszielen, Indikatoren und Globalbudgets vorgestellt haben. Einige von Ihnen - etwa die Hälfte - haben diese Infoveranstaltung besucht. Damit das aufgefrischte oder neue Wissen bei Bedarf nachgelesen und bei konkreten Fragen auch nachgeschlagen werden kann, haben wir ein Handbuch erstellt, welches die konzeptionelle Aufarbeitung dieser Führungs- und Steuerungselemente für die Stadt Adliswil dokumentiert. Sie haben das Handbuch heute früh alle per Mail erhalten und ich bin gespannt, wie Sie in den Fraktionen mit dieser Wissensauffrischung weiterarbeiten werden. Selbstverständlich stehen wir bei Unklarheiten weiterhin gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Weiterhin viel Spass mit Leistungszielen und Indikatoren.

Mitteilungen aus dem Rat

Persönliche Erklärung

Daniel Frei (FW) zum Thema "Tag der offenen Tür im Ressort Bildung"

Am Donnerstag, 6. Juni 2024 durfte ich mit anderen Vertreterinnen und Vertretern des Rates am Tag der offenen Tür der Schule Adliswil teilnehmen. Als Kernpunkt, des interessanten und lernreichen Morgens, durften wir den Einsatz der ICT-Instrumente begutachten. Ich war beeindruckt, wie sich die Effizienz im Gebrauch der modernen Technik in den letzten Jahren gesteigert hat. Als Erstprüfer vor einigen Jahren bei der Lancierung des Systems hat mich das Thema besonders interessiert. Trotz gerechtfertigter und kritischer Beurteilung der ersten ICT-Welle seinerzeit, bin ich nun überzeugt, dass der Entscheid dieses System zu lancieren, zeitgerecht und absolut richtig war. Spannend war zu sehen, wie die Schüler, welche vielleicht viel affiner sind als wir, ganz verschiedene Arbeitstechniken mit diesem Instrument entwickeln. Keine ist falsch oder richtig, sondern das ist ein individueller Einsatz. So zeigt sich mit jedem Einzelnen, wie man arbeiten kann.

Wenn ich schon bei den Lobeshymnen bin - Ihr werdet es nicht glauben, aber es ist nicht abgesprochen -, bedanke ich mich auch für die Schulung zum Thema Globalbudget. Zeigt es doch, dass wir auch zu diesem Thema noch viel Verständnispotential haben. Wer mitbestimmen will, braucht zumindest in der Basis eine Ahnung von der Materie, sonst können die eigenen gesprochenen Weisheiten nicht mehr ganz ernst genommen werden. Dies ist ein persönlicher Aufruf von mir, wem es als gewähltes Behördenmitglied beruflich und organisatorisch immer möglich ist, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich bedanke mich bei Stadtrat Markus Bürgi, dem gesamten Ressort Bildung, Stadträtin Karin Fein und dem Ressortleiter Rocco Rotonda für die Organisation dieser beiden Events und möchte, dass der Dank entsprechend weitergeleitet wird.

Sebastian Huber (SVP) zum Thema "BARlamant; 50-Jahr-Jubiläum"

Am 15. Juni 2024 hat das Büro unter der Federführung von Daniela Eggenberger und mir eine Festwirtschaft mit Public-Viewing unter dem Namen BARlamant auf dem Bruggeplatz Adliswil organisiert. Dieser Anlass hat sehr viele positive Resonanz erzeugt und wir hatten das Glück, bei gutem Wetter zahlreiche Gäste in unserer Festwirtschaft zu begrüßen. Auch das Public-Viewing stiess bei Jung und Alt auf grosses Interesse und der Sieg der Schweiz gegen Ungarn hat sicher zu einer großartigen Stimmung beigetragen.

Wie angekündigt, möchten wir nun den Gewinn von 3'000 Franken im Namen des Grossen Gemeinderats einer gemeinnützigen Organisation zugutekommen lassen. Gerne würden wir eine Organisation aus Adliswil berücksichtigen.

Die Schweizer Berghilfe, welche in Adliswil ansässig ist, unterstützt aktuell ein Projekt im Kanton Graubünden.

Dabei sollen Dorfläden sowie Poststellen in Verbindung mit der Digitalisierung erhalten bleiben und so das Leben und die Autonomie der Bergdörfer nachhaltig sichergestellt werden.

Aus aktuellem Anlass haben wir zudem entschieden, die Hälfte des Spendenbetrags für die Opfer und den Wiederaufbau der betroffenen Regionen der Unwetter im Wallis und Tessin zu verwenden. Wir sind der Meinung, dass unsere Spenden so einen sinnvollen Beitrag leisten können.

Im Namen des OK möchte ich mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Die Durchführung des Anlasses wäre ohne tatkräftige Unterstützung nicht möglich gewesen und war somit ein weiteres Highlight im 50-jährigen Jubiläum des Grossen Gemeinderats Adliswil.

Fraktionserklärung

Martial Jacoma (Die Mitte) zum Thema "50-Jahr-Jubiläum"

Wir von der Mitte/GLP/EVP-Fraktion wollen gerne die Gelegenheit nutzen, uns bei den Beteiligten der Anlässe rund um das 50-Jahr-Jubiläum des Grossen Gemeinderats Adliswil zu bedanken.

Unser Dank gilt insbesondere den beiden Arbeitsgruppen A und B, die sich seit anfangs 2023 regelmässig treffen und die diversen Veranstaltungen geplant und durchgeführt haben. Dies umfasst die 50-Jahr-Feier "Parlamentsstadt Adliswil" vom 22. März 2024, die Freiluft Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2024 und auch die Jubiläumsveranstaltung BARlamant mit dem Barbetrieb und dem Public-Viewing vom 15. Juni 2024.

Wir bedanken uns auch bei allen Mithelferinnen und Mithelfern bei diesen und auch bei den begleitenden Veranstaltungen wie bspw. die Ausstellung des Geschichtsvereins Adliswil im Juni 2024.

Da sind etliche Stunden Freiwilligenarbeit, Herzblut und einiges an Nerven in die Organisation und Durchführung dieser Ereignisse geflossen – rückblickend betrachtet mit sehr grossem Erfolg und mit positiver Resonanz in der Bevölkerung. Vielen Dank für den tollen Einsatz.

2. Fragestunde

Urs Huber (SVP) zum Thema "Cyber-Sicherheit"

Die Thematik Cyber-Kriminalität respektive Cyber-Sicherheit ist in der heutigen und künftigen sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Welt von dominanter Bedeutung.

So wurde ich auch am Schulbesuchstag vom 6. Juni 2024 sehr positiv überrascht und in den Bann gezogen, wie bereits in der Primarschulstufe Kompetenz und Fertigkeiten im Umgang mit den Computern, speziell mit der Vernetzung im Sinne der Internet-Anfragen umgegangen wird; die Diskussion über die Wertigkeit von künstlicher Intelligenz ist spürbar ins Rollen gekommen. Hierbei ganz herzlichen Dank für die Organisation dieses wertvollen Besuchstags, danke, lieber Stadtrat Markus Bürgi.

Zudem ist es auch sehr lehrreich, wie zum Beispiel auf der Website des Grossen Gemeinderats Prüfungen eingeschleust werden. Im Mai dieses Jahres war da eine PTT-Abholeinladung recht gut als Fake-Nachricht erkennbar, weniger offensichtlich kam mir die am 25. Juni 2024 zugesandte E-Bike-Werbung als Fishing an, recht gut getarnt als Kooperation mit der Gemeinde Adliswil, tückischer Weise mit Wettbewerb zum Gewinn von fünf E-Bikes an Gemeinde-Politiker und -Angestellte, was dann schon sehr grosszügig gewesen wäre. Auch hier bedanke ich mich sehr bei Herrn Schacher und seinem Team, ich nehme an, sie steckten dahinter.

Vor gut einer Woche teilte unsere hochgeschätzte Vanessa Ziegler mit, dass seit gut zwei Jahren das CMI-Projekt zur Schnittstellenerweiterung in der Entwicklung, aber arg ins Stocken geraten ist. Etwas fatal dabei: man ist auf externe Dienstleister angewiesen. Viel Geduld ist gefragt.

- Welche Instrumente stehen unserer Stadtverwaltung zur Verfügung, um Prozesse wie diejenigen der Schnittstellenerweiterung zu beschleunigen und auf Cybersicherheit zu prüfen. Wer ist bei diesem Projekt Supervisor?
- Bezogen auf die Prüfungen im Gemeinderat-Internet: Hoffentlich sind weitere lehrreiche Tests vorgesehen mit entsprechenden Feedbacks. Darf ich annehmen, dass auch weitere Schulungen geplant sind?
- Wie sicher darf unser Parlaments- und Verwaltungsnetz gewertet werden, wie funktioniert die Feedbackkultur?

Stadtpräsident Farid Zeroual zur Beantwortung

Geschätzter Urs, besten Dank für die Fragen welche einen sehr wichtigen Aspekt im Umgang mit Risiken adressieren.

Die Informationssicherheit und der Datenschutz sind für die Stadt Adliswil von grösster Wichtigkeit und haben deshalb auch den nötigen Stellenwert. Neben den technischen Abwehr- und Schutzmassnahmen ist die Sensibilisierung aller Benutzer der IT-Infrastruktur der Stadt Adliswil bezüglich Cyber-Risiken wie Phishing besonders wichtig. Die Stadt Adliswil hat zusammen mit ihrem IT-Partner OBT AG, ein auf Cyber-Risiken spezialisiertes Unternehmen mit Schulung, Training und Überprüfung der Nutzenden im Umgang mit Cyber-Security-Risiken, beauftragt. Das in der Frage erwähnte Mail "Mitarbeitenden Verlosung E-Bikes" von letzter Woche konnte nur von denjenigen Benutzern eindeutig als Phishing-Attacke identifiziert werden, die

sämtliche Angaben wie Benutzernamen und Passwort in Verletzung der Informatik-Sicherheitsrichtlinien bekannt gegeben haben. Erst dann wird mit einer Information durch die Stadt Adliswil die simulierte Phishing-Attacke offengelegt.

- Welche Instrumente stehen unserer Stadtverwaltung zur Verfügung, um Prozesse wie diejenigen der Schnittstellenerweiterung zu beschleunigen. Wer ist bei diesem Projekt Supervisor?

Für sämtliche Fachapplikationen wird ein federführendes Ressort bezeichnet. Für jede Fachapplikation, insbesondere die in mehreren Ressorts genutzt werden, bezeichnen die nutzenden Organisationen eine Person mit der Funktion "Power User". Die Aufsicht und Überwachung der Projekte erfolgt im Rahmen der hierarchischen Struktur innerhalb der Ressortorganisation. Die Abteilung Informatik steht koordinierend und unterstützend zur Verfügung.

- Bezogen auf die Prüfungen im Gemeinderat-Internet: Hoffentlich sind weitere lehrreiche Tests vorgesehen mit entsprechenden Feedbacks. Darf ich annehmen, dass auch weitere Schulungen anstehen?

Ja, es werden auch zukünftig Schulungen, Trainings und Überprüfungen der Nutzenden im Umgang mit Cyber-Security-Risiken stattfinden.

- Wie sicher darf unser Parlaments- und Verwaltungsnetz gewertet werden, wie funktioniert die Feedbackkultur?

Der städtische IT-Outsourcing-Partner OBT AG gehört zu den zwei grossen IT-Anbietern für die öffentliche Verwaltung im Kanton Zürich. Die OBT AG ist seit vielen Jahren ISO-27001 zertifiziert. Damit erreicht sie höchste Sicherheitsstandards. Der Grundbaustein für die Abwehr von Cyberangriffen ist ein gut geschütztes System mit zwei räumlich getrennten Datacenter in der Schweiz. Es finden regelmässige Service-Level-Agreement Sitzungen mit der OBT AG und der städtischen IT sowie ein Austausch auf Ebene Geschäftsleitung statt. Für weiterführende Informationen kann auf den Bericht der GPK mit dem Prüfbereich Cyber-Security verwiesen werden (Stadt Adliswil - Bericht der Geschäftsprüfungskommission über ihre Tätigkeiten im Jahr 2023-2024).

Zur Feedback-Kultur: Es hat bereits eine erste Auswertung gegeben zur simulierten Phishing-Attacke, welche nächste Woche auf dem Intranet publiziert und so für die Mitarbeitenden einsehbar wird. Auch mit dem Hinweis, wie man diese konkrete Phishing-Attacke hätte identifizieren können, auch als Lehrbeispiel für solche künftigen Übungen oder echte Angriffe.

Bernie Corrodi (FW) zum Thema "Bedarfsermittlung für Alterswohnung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Alterspyramide"

Mich treibt wieder einmal das Thema "Wohnen im Alter" um. Wir erwarten eine starke Zunahme der über 65-jährigen und auch bei den über 80-jährigen Adliswiler und Adliswilerinnen. Die überall einsehbare Alterspyramide von Bund und Kanton gibt ein Bild davon, was unsere Kinder und Enkel erwartet. Es kann nicht sein, dass wir auf dem Buckel unserer Nachkommen herumlaborieren und brauchbare Lösungen abwiegeln.

Brauchbar und finanzierbar wäre zum Beispiel, dass die Stadt Adliswil Baurechts-träger für Alterswohnung zum Landerwerb im Baurecht eingeladen würden. Aktuell wäre die Randbebauung Adliswil Ost und die beiden Baufelder im Dietlimoos sowie

die Entwicklung vom Soodquartier eine Option dazu. Auch in der Lebern gäbe es ein Potential dafür. Ich weiss, es ist ein heikles Thema.

Bei weitem brauchen nicht alle Senioren eine Unterstützung der öffentlichen Hand oder gar eine staatliche Bevormundung, wie sie wohnen sollten. Ein grosser Teil der Senioren verfügt über ein finanzielles Polster für eine privatwirtschaftliche Lösung und denen kann man zutrauen, auch ausserhalb der Saba und Sihlsana, welche beide am Tropf der städtischen Finanzen hängen, eine Lösung zu finden.

Wir Freien Wähler fragen uns, ob der Stadtrat

- den Bedarf von kleinen und mittleren Wohnungen für Senioren ab 65 kennt?
- die Entwicklung der Alterspyramide und die Anzahl der über 65-jährigen im Jahr 2030, 2040, 2050, 2060 kennt, konkret erfasst hat und konkret eine Lösung plant
- die Entwicklung der Alterspyramide und die Anzahl von über 80-jährigen im Jahr 2030, 2040, 2050, 2060 kennt, konkret erfasst hat und konkret eine Lösung plant

Stadträtin Marianne Oswald zur Beantwortung

Das Thema Wohnen beschäftigt viele Adliswilerinnen und Adliswiler und entsprechend auch die städtische Beratungsstelle 60+. Von 442 Beratungsgesprächen im ersten Halbjahr 2024 drehte sich rund ein Viertel (109 Gespräche) um die Suche nach einer altersgerechten Wohnung.

Deshalb erteilte die Stadt Adliswil 2023 der Hochschule Luzern (HSLU) den Auftrag, belastbare Zahlen zum Bedarf an altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum in Adliswil zu ermitteln. Diese Studie finden Sie auf der Homepage der Stadt Adliswil unter Altersfragen.

Meine Antworten beziehen sich entsprechend auf diese Zahlen.

- Kennt der Stadtrat den Bedarf von kleinen und mittleren Wohnungen für Senioren ab 65?

Gemäss Modellrechnung der HSLU steigt die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte, in welchen über 80-jährige Personen leben, in Adliswil von 660 Haushalten im Jahr 2021 auf 1'130 Haushalte im Jahr 2050 an. Die Haushaltszahl mit 65- bis 79-jährigen allein oder zu zweit wohnenden Personen nimmt im selben Zeitraum gemäss Modellrechnung von 1'400 auf 2'200 Haushalte zu.

Wohngebäude mit mehr als acht Einheiten, die nach in Kraft treten des Behindertengleichstellungsgesetzes 2004 erstellt oder bewilligungspflichtig saniert worden sind, sind weitgehend altersgerecht. Somit darf davon ausgegangen werden, dass der Anteil an altersgerechten Wohnungen in Adliswil fortlaufend zunehmen wird. Ältere Menschen, die über gute finanzielle Möglichkeiten verfügen, können sich eine der zahlreichen altersgerechten, aber halt auch teureren Neubauwohnungen leisten.

Anders sieht es bei der Gruppe der Personen mit mittleren oder bescheidenen finanziellen Verhältnissen aus. Viele wohnen schon seit Jahrzehnten in derselben Wohnung und können sich diese auch nach dem Auszug der Kinder oder nach dem Verlust des Lebenspartners gut leisten, weil diese über die Jahre meist nur bescheidene Mietaufschläge auswiesen. Leider sind sie häufig nicht altersgerecht gebaut und bei vielen älteren Siedlungen stehen nun Sanierungen an.

Für Menschen mit kleinerem Budget ist es in Adliswil gegenwärtig schwierig, eine bezahlbare Mietwohnung zu finden – eine neue, altersgerechte erst recht. Rund 12% der Adliswiler Bevölkerung über 65 Jahren erfüllt die Voraussetzungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen.

Basierend auf der geschätzten Bevölkerungsentwicklung und davon ausgegangen, dass der Anteil an Personen mit Anspruch auf Ergänzungsleistungen auch künftig gleichbleiben wird, schätzt die HSLU, dass es in Adliswil bis im Jahr 2030 rund 280 Altershaushalte geben wird, die den Anspruch auf Ergänzungsleistungen erfüllen werden, 2040 rund 330 Altershaushalte und 2050 rund 400 Altershaushalte. Hier sind die Haushalte mit mittlerem Budget und solche mit bescheidenen finanziellen Möglichkeiten, aber ohne Anspruch auf Ergänzungsleistungen, noch nicht eingerechnet.

- die Entwicklung Alterspyramide und Anzahl der über 65-jährigen im Jahr 2030, 2040, 2050, 2060 kennt, konkret erfasst hat und konkret plant
- die Entwicklung Alterspyramide und Anzahl von über 80-jährigen im Jahr 2030, 2040, 2050, 2060 kennt, konkret erfasst hat und konkret plant

Ich erlaube mir, diese beiden Fragen zusammen zu beantworten.

Die Bevölkerungsprognosen sind, je weiter in die Zukunft abgebildet, eine unsichere Sache. Sie hängen von diversen, aktuell noch nicht absehbaren möglichen Veränderungen ab. Darum gehen unsere Berechnungen auch nur bis ins Jahr 2050 und nicht bis 2060.

Die demografische Alterung von Adliswil findet im Vergleich mit anderen Gemeinden verlangsamt, dafür voraussichtlich über eine längere Zeitperiode statt. Die stärkste Altersgruppe ist aktuell zwischen 30 und 44 Jahre alt, was insbesondere auf das Bevölkerungswachstum in den Jahren 2010 bis 2012 zurückzuführen ist.

Die Anzahl der älteren Menschen nimmt aber bereits heute zu. Ende 2021 lebten 3'554 über 65-Jährige in Adliswil. Bis im Jahr 2030 werden es gemäss Bevölkerungsmodell der HSLU 4'000 Personen sein, 4'700 Personen im Jahr 2040 und 5'800 Personen im Jahr 2050. Bei den über 80-Jährigen sieht die Modellrechnung eine Entwicklung von 1'144 Personen im Jahr 2021 auf knapp 2'000 Personen im Jahr 2050 vor.

Im Modell wird berücksichtigt, dass der hohe Anteil der ausländischen Bevölkerung in Adliswil die demografische Alterung abschwächen wird. Dies hängt mit einer verstärkten Abwanderung ausländischer Personen um das Pensionsalter zusammen.

Zurzeit sind wir an der Evaluation und Bewertung der Zahlen. Natürlich fliessen die Erkenntnisse bereits heute in die Überlegungen und Planungen des Stadtrats ein und es ist vorgesehen, dass geeignete Massnahmen ergriffen werden.

Jacqueline Schoch (GP) zum Thema "Kronenwiesenplatz"

Im Kronenwiesenplatz wurden unversiegelte Flächen eingeebnet und asphaltiert.

Warum hat die Stadt Adliswil diese Flächen nicht unversiegelt gelassen und den Schülern stattdessen mit mobilen Sitzmöglichkeiten Schattenplätze angeboten?

Stadträtin Carmen Marty Fässler zur Beantwortung

Da mehrere Ressorts involviert sind, es geht einerseits um die Schule, andererseits um die Liegenschaften und die Werkbetriebe, werden wir sehr gerne die Antwort nächstes Mal liefern und sind froh, wenn wir die genauen Stichworte dazu bekommen, was Du alles wissen willst in Bezug auf versiegelte, bzw. auf unversiegelte Flächen.

Sebastian Huber (SVP) zum Thema "Abwesenheit der Presse"

Ich hoffe, ich komme nicht in Konflikt mit der Geschäftsordnung, denn ich habe eine Frage sowohl an das Ratspräsidium wie aber auch an die Verantwortlichen. Ich finde es bemerkenswert, dass die Medien heute nicht anwesend sind. Wir hatten jetzt doch einige Themen, die wichtig wären, auch in der Fragestunde. Ich wollte einfach fragen, was gedenkt die Ratsleitung und das Präsidium zu tun, damit die Medien an einer doch wichtigen Parlamentssitzung von einer Einwohnergemeinde mit bald 20'000 Einwohnern wieder teilnehmen werden.

Ratspräsident Daniel Schneider

Lieber Sebastian, Du hast mich angesprochen. Es ist natürlich den Medien freigestellt zu erscheinen. Ich denke, das können wir nicht wirklich beeinflussen. Besprechen wir das in der nächsten Bürositzung.

3. Ersatzwahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Bernie Corrodi (FW) hat per 31. August 2024 seinen Rücktritt aus der Rechnungsprüfungskommission bekannt gegeben. Wir bedanken uns bei Dir, lieber Bernie, ganz herzlich für Deine geleistete Arbeit in der Rechnungsprüfungskommission. Die IFK hat Antrag zur Nachfolge in diese Kommission gestellt. Diese Wahl gilt ab dem 1. September 2024.

Heinz Geissler, Referent der IFK

Die IFK schlägt einstimmig für den zurückgetretenen Bernie Corrodi, Daniel Frei (FW) für die Rechnungsprüfungskommission vor.

Ratspräsident Daniel Schneider

Vorgeschlagen ist Daniel Frei (FW). Wird dieser Vorschlag vermehrt oder wird das Wort verlangt? Das ist nicht der Fall.

Diese Wahl kann offen durchgeführt werden oder wird geheime Wahl beantragt? Das ist ebenfalls nicht der Fall.

Da nur ein Wahlvorschlag vorliegt, erkläre ich gestützt auf Artikel 59 Absatz 1 Buchstabe a der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats Daniel Frei als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 mit Amtsantritt am 1. September 2024 als gewählt. Ich gratuliere Daniel zur Wahl und wünsche ihm Erfolg und Befriedigung im Amt.

Das Geschäft ist erledigt.

4. Leistungsziele und Indikatoren 2025 (GGR-Nr. 2022-380)

Antrag des Stadtrats vom 16. April 2024 und gleichlautender Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 10. Juni 2024.

Die überarbeiteten Leistungsziele und Indikatoren der Produktgruppen für das Jahr 2025 liegen in Form des Berichts "Ziele und Indikatoren 2025" zur Beantragung zuhanden des Grossen Gemeinderats vor. Nach der Eintretensdebatte erfolgt die Detaildebatte zu jeder Produktgruppe. Der Stadtrat kann grundsätzlich auch in den Debatten das Wort ergreifen.

Eintretensdebatte

Silvia Helbling (FDP), Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Der wiederkehrende Prozess der Prüfung der Leistungsziele und Indikatoren war in diesem Jahr geprägt durch vertieftes Nachfragen die Rechnungsprüfungskommission zu den bereits bestehenden Indikatoren und deren Aktualisierung. Dazu hat uns der Stadtrat auch zusätzlich, wie in den vorangegangenen Jahren, eine Liste mit den Änderungen der Ziele, der Leistungen und Indikatoren sowie den Anpassungen in den verschiedenen Bereichen zukommen lassen, wofür die Rechnungsprüfungskommission dankt, denn dies ist sehr nützlich für die Prüfung. Wir stellten fest, dass die in den Vorjahren gemachten Empfehlungen der Rechnungsprüfungskommission in die Leistungsziele und Indikatoren aufgenommen wurden.

Was auch positiv auffiel ist die Aktualisierung und Auflistung der strategischen Ziele in den einzelnen Bereichen. Wie bereits in früheren Jahren, hat der Rechnungsprüfungskommission jedoch dieselbe Situation vorgefunden, dass bei einigen Indikatoren und den beschriebenen Massnahmen eine Version des Vorjahres übernommen wurde und keine Aktualisierung stattfand.

Die Rechnungsprüfungskommission würde es begrüessen, dass zur besseren Information und Verständnis auch die Kommentare zur Beschreibung der einzelnen Indikatoren noch etwas ausführlicher gemacht würden, so zum Beispiel bei den Massnahmen zur Standortförderung. Das ergäbe dann für uns mehr Gehalt bei den Informationen.

Zudem legten wir das Augenmerk vor allem auf die Indikatoren, die von den aktuellen strategischen Entwicklungen, die der Stadtrat in seinem Leitbild 2050 und den aktuellen Legislatur-Zielen gemacht hat, betroffen sind. Dabei wurde festgestellt, dass es noch Überschneidungen gibt, die besser ausformuliert und in den Zielen und Indikatoren aufgenommen werden sollten. So zum Beispiel ein Indikator zum Erreichungsgrad dieser strategischen Ziele mit entsprechendem Kommentar, wie der Indikator zusammengesetzt resp. berechnet wird.

Ein weiterer Punkt, den die Rechnungsprüfungskommission geprüft hat, sind die Indikatoren, die Informationen geben über Kostentreiber in den diversen Bereichen wie die Kosten in der Pflegefinanzierung und Monitoring der Kosten der Alterseinrichtungen in Adliswil. Die Anregungen wurden vom Stadtrat aufgenommen und die Rechnungsprüfungskommission wird im weiteren Austausch mit dem Stadtrat stehen, dass diese Anregungen zu gewissen Indikatoren im Folgejahr umgesetzt werden können. Diese Anpassungen bei den Leistungszielen und Indikatoren sollen auch bessere Informationen für den Grossen Gemeinderat geben, wenn die Budgetdebatte ansteht.

In den Leistungszielen und Indikatoren werden nebst den Resultaten der Jahresrechnung 2023 auch die budgetierten Zahlen 2024 und 2025 ausgewiesen. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Zahlen fürs Budget 2025 mit den entsprechenden Kommentaren zur Kenntnis genommen. Jedoch werden die ausgewiesenen Budgetzahlen 2025 im Rahmen der Budgetdebatte durch die Rechnungsprüfungskommission vertiefter geprüft und beurteilt.

Im Namen der Rechnungsprüfungskommission möchte ich dem Stadtrat sowie den involvierten Verwaltungsmitarbeitenden für die geleistete Arbeit herzlich danken. Mit diesem ständig verbesserten Format der Publikation "Leistungsziele und Indikatoren 2025" kann die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit über die Bereiche und deren Aktivitäten erhöht werden.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt daher einstimmig, dem unveränderten Antrag des Stadtrats zu folgen und die Ziele und Indikatoren 2025 der Produktgruppen gutzuheissen.

Rolf Schweizer (FDP)

Meine Fraktion hat mich gebeten, ein Votum über die Ziele und Indikatoren 2025 zu halten. Vielen Dank für diesen Auftrag.

Interessiert habe ich mich an das Werk herangewagt. Alles Mögliche wird ja da geplant. Amüsiert habe ich zur Kenntnis genommen, dass es in 2023 drei Geburten gab in Adliswil, Langnau und Bezirk Affoltern, und für 2024 und 2025 15 geplant sind. Ich habe mich dann gefragt, was der Stadtrat unternimmt, wenn er sieht, dass wir per Mitte 2024 hinter dem Ziel liegen. Das Gleiche gilt für die Todesfälle, die auf 550 steigen sollen im Plan 2024/2025, nach 341 in 2023.

Spass beiseite. Dafür, dass es ein anspruchsvolles Führungsinstrument ist, kommen die 159 Seiten staubtrocken daher. Bei den Finanzzahlen werden Ist-Kosten 2023 mit Budget 2024 und Budget 2025 verglichen. Gleiches bei den Kennzahlen. Die Verknüpfung zwischen Kosten und Leistungen habe ich nicht gefunden. Vielleicht ist es anderen auch so ergangen.

So wie das PDF daherkommt, konnte ich nicht einmal Stichwörter suchen. Vielleicht gäbe es digitale Methoden, um diese Informationen zu vermitteln? Eine Software, die es einem erlauben würde, zum Beispiel, nach den grössten Abweichungen und Veränderungen zu suchen. Oder graphische Darstellungen der Kennzahlen und den dazugehörenden Kosten.

In meinem Berufsleben habe ich früh gelernt, dass immer das wichtig ist, was nicht geschrieben steht. Denn welcher Schreiberling will schon seinen Vorgesetzten den sauren Apfel auf dem Tablett servieren. Bei diesem umfassenden Werk ist es mir aber nicht gelungen, herauszufinden, ob und wo ein Hund begraben ist.

Zum Glück haben wir eine sehr kompetente und fleissige Rechnungsprüfungskommission und mein Dank geht an dieses RPK-Team für die geleistete Arbeit.

Die FDP-Fraktion wird dem Antrag des Stadtrats zustimmen.

Esen Yilmaz (SP)

Das Werk ist übersichtlich, gut verständlich und erklärt die Ziele für das Jahr 2025 ausreichend. Die separate Liste mit den Änderungen ist sehr wertvoll, da sie die

Anpassungen in den verschiedenen Bereichen ausweisen. Die SP-Fraktion vermisst immer noch die Förderung von Unternehmen, welche in Adliswil gut vertreten sind, jedoch kaum vom Stadtrat betreut werden.

Eine 20%-Stelle, wie auch schon gefordert, soll vom Stadtrat wahrgenommen und jetzt endlich geschaffen werden. Nur die Ziele von 20 auf 30 Kontakte pro Jahr zu erhöhen ist keine Förderung, oder schlicht nicht ausreichend.

Das im Jahr 2021 erstellte Immobilienleitbild der Stadt Adliswil ist in den Leistungszielen und Indikatoren nicht ersichtlich. Wir erinnern gerne an den Inhalt: «Die Immobilien und Grundstücke des Finanzvermögens werden nach wirtschaftlichen Kriterien im Sinne der Ertragsoptimierung bewirtschaftet. Die Vermietung von Wohnraum erfolgt zu aktuellen Marktkonditionen; Mietzinsanpassungen werden nach geltender Rechtspraxis umgesetzt. Günstiger Wohnraum wird dennoch nach Möglichkeit erhalten und an Personen in bescheidenen Lebensverhältnissen vermietet».

Aber die Entwicklung von ausreichendem Wohnraum für die 65% der Bevölkerung bleibt immer noch ein Wohntraum – denn die Abteilung Liegenschaften haben die Arbeiten für die Verwaltung von Liegenschaften mehrheitlich fremdvergeben, um die gewünschten Ziele mit maximierten Ressourcen zu erreichen. Trotzdem werden keine neuen Projekte für Familien oder junge Menschen entwickelt oder vorgestellt.

Eine Familienpolitik mit punktuellen Zielen im Bereich der Schule, Soziales und Sport ist mit der Lupe betrachtet erkennbar. Welches Ziel aber der Stadtrat in diesem Bereich verfolgt, ist auch in diesem Dokument nicht klar ersichtlich. Die SP-Fraktion wünscht sich eine transparente Kommunikation des Stadtrats in Sachen Familienpolitik und hofft, dass genau diese Mehrheit nicht zu Lasten anderer Interessensgruppen vernachlässigt wird – wie zum Beispiel dem Alter. Bitte vergessen sie nicht, die Familien bilden die Basis für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Adliswil im Bereich des Zusammengehörens und Zusammenlebens.

An dieser Stelle möchten wir dem Stadtrat und dem gesamten Personal für die Erarbeitung, das Monitoring und das Reporting danken.

Die SP-Fraktion folgt einstimmig dem Antrag des Stadtrats und empfiehlt ebenfalls die Annahme.

Christoph Sütterlin (GLP)

Zuerst geht ein grosser Dank an die Stadt und Ihre Mitarbeiter für das Erstellen der Leistungsziele und Indikatoren.

Auch wir begrüssen es sehr, dass dieses Dokument lebt und weiterhin verbessert wird. So wurde zum Beispiel im Bereich Sicherheit und Gesundheit eine Doppelspurigkeit eliminiert und eine relevante Messgrösse wie die Gebäudeversicherungssumme eingeführt. Zudem wird die Anzahl Eintritte beim Hallen- und Freibad genauer ausgewiesen. Zwei Beispiele, welche definitiv Transparenz fördern.

Wir alle sprechen immer davon zu sparen. Doch was machen wir dafür? Nicht so viel. Fakt ist, dass keine Leistungsziele angepasst oder gekürzt wurden. Niemand hat danach gefragt und es wurde auch nicht gefordert, obwohl gemäss Aussagen einzelner (wenn wir ganz ehrlich sind, von uns allen), wir eigentlich sparen müssten.

Dies ist sicher auch der Komplexität der Leistungsziele inklusive ihrer Vorgaben - welche ein sehr umfangreiches Verständnis fordern, um ihren Einfluss auf die Kosten zu verstehen - geschuldet. Trotzdem dürfen wir als Rat nicht einfach den Kopf in Sand stecken und müssen unbedingt die nötigen Diskussionen führen. Parteiintern, parteiübergreifend und mit dem Stadtrat. So befürworten wir zum Beispiel die kürzlich abgehaltenen Schulungen zum Globalbudget.

Mit dieser Aufforderung zur Zusammenarbeit und einer noch intensiveren Auseinandersetzung mit den Leistungszielen und Indikatoren, stimmt die Mitte-GLP-EVP-Fraktion den Leistungszielen und Indikatoren 2025 auch zu.

Jacqueline Schoch (GP)

Für das Budget 2025 wurden die Leistungsziele und Indikatoren überarbeitet, geprüft und angepasst. Danke an die Stadt Adliswil und der Rechnungsprüfungskommission, für die gute Leistung.

Ein neues Ziel Z2 in der Gruppe H (Ver- und Entsorgung) sind umgesetzte Massnahmen zum Ziel Adliswil fit für Netto Null. Diese Anpassung freut uns Grüne sehr, ein Wegweiser für ein besseres Klima.

So können wir gemeinsam in Adliswil Entwicklungsziele erreichen, mit Reduktionsmassnahmen gegen Treibhausgas-Emissionen. Auch wenn es etwas konkreter und ambitionierter sein könnte, ist das ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Auch in der Produktgruppe I (Landschaft) wird in Adliswil bereits einiges umgesetzt. Zur Förderung der Biodiversität und Hitzeminderung hinsichtlich dem Legislatur-Ziel Schwammstadt ist noch reichlich Luft nach oben. Das Beispiel Kronenwiesenplatz mitten in der Stadt zeigt auf, dass Adliswil noch lange keine Schwammstadt ist.

Es wäre auch wünschenswert, wenn noch mehr öffentliche Grünanlagen und insbesondere Umgebungen von Schulhäusern zertifiziert werden könnten nach dem Label Natur & Wirtschaft - zum Beispiel mit Zielsetzung, pro Jahr eine neue Zertifizierung. Bezüglich Hitzeminderung und Vernetzung wären Grünzüge mit Baumreihen im Strassenraum wünschenswert, damit es für Fussgänger im Sommer angenehmer ist, wenn sie unterwegs sind.

Wir Grünen würden es begrüessen, wenn bei Neu- und Umbauten eine Beratung bezüglich Grünflächenanteil und Erhalt von Bäumen bei Privaten stattfinden würde. Dies ist im LEK eigentlich vorgesehen. Im LEK von 2014 ist zudem mit Priorität 1 auch vorgesehen, dass es für Bauherren eine Informationsbroschüre gibt zum Grün Raum und dessen Förderung. Dies ist nun 10 Jahre her. Die Stadt Adliswil sollte aktiv auf grosse Liegenschaften-Besitzer, wie PK's, Versicherungen etc., zugehen, um zu beraten und fördern, damit bei grossen Rasenflächen wenigstens teilweise mehr für die Biodiversität umgesetzt wird.

Auch im Bereich Solarenergie sehen wir Grünen noch erheblichen Handlungsbedarf. Wenn man auf die Dächer der Stadt schaut, sind nach wie vor kaum Photovoltaikanlagen zu entdecken. Vielleicht könnte Adliswil sich da auch einmal ein Ziel setzen. Auch für Private sollten vermehrt Anreize geschaffen werden.

Wir Grüne stimmen dem Antrag der Stadt Adliswil zu.

Ratspräsident Daniel Schneider

Detailberatung

- Ziffer 1** Die Liste der Produkte für das Jahr 2025 wird festgesetzt.
Gibt es dazu Anträge oder Wortmeldungen?
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 2** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe A Behörden und politische Rechte für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 3** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe B Kultur und Bibliothek für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 4** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe C Einwohnerkontakte für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 5** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe D Finanzen für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 6** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe E Steuern für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 7** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe F Raumplanung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 8** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe G Verkehr für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 9** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe H Ver- und Entsorgung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 10** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe I Landschaft für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 11** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe J Sicherheit und Gesundheit für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 12** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe K Sport und Gesundheitsförderung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 13** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe L Soziale Sicherung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.
Keine Wortmeldungen; so beschlossen
- Ziffer 14** Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe M Soziale Dienstleistungen und Beratung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 15 Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe N Volksschule für das Jahr 2025 werden festgesetzt.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 16 Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe O Spezielle Förderung für das Jahr 2025 werden festgesetzt.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 17 Die Ziele und Indikatoren der Produktegruppe P Schulergänzende Leistungen für das Jahr 2025 werden festgesetzt.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 18 Dieser Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 19 Veröffentlichung von Dispositivziffer 1 - 18 im amtlichen Publikationsorgan.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Ziffer 20 Mitteilung von Dispositivziffer 1 - 18 an den Stadtrat.

Keine Wortmeldungen; so beschlossen

Damit ist die Vorlage materiell durchberaten.

Schlussabstimmung

Sie haben der **Vorlage mit 31 Stimmen zu 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.**

Damit haben Sie die Liste der Produkte sowie die Ziele und Indikatoren der Produktgruppen 2025 genehmigt

Das Geschäft ist erledigt.

5. Statistiken zu Einbürgerungen öffentlich machen (GGR-Nr. 2024-577)

Postulat von Reto Buchmann (FDP), Heinz Geissler (FDP), Urs Künzler (SVP), Rolf Schweizer (FDP) und Simon Schanz (Die Mitte) vom 8. Mai 2024

Der Stadtrat nimmt mit Beschluss vom 4. Juni 2024 das Postulat entgegen. Es kommt nur zur Abstimmung im Rat, wenn jemand von Ihnen einen Ablehnungsantrag stellt. Ansonsten gilt das Postulat als überwiesen.

Reto Buchmann (FDP), Erstunterzeichner

Wir danken dem Stadtrat für die positive Stellungnahme zu unserem Postulat.

Das letzte Jahr war in punkto Einbürgerungen ein turbulentes Jahr. Einerseits wegen den vielen Einbürgerungen, jeweils etwa 13-15 pro Sitzung, und zum anderen wegen der Anpassung an kantonales Bürgerrecht und damit der kompletten Anonymisierung für die Öffentlichkeit.

Diese Anonymisierung hat ja auch bei uns im Rat für Unverständnis gesorgt, ist aber notwendig um sich an übergeordnetes Recht zu halten. Für die Öffentlichkeit ist nun aber nicht mehr sichtbar, welche Personen mit welchem Hintergrund eingebürgert werden - kulturellem Hintergrund oder auch demografischem Hintergrund. Deshalb

sollen gewisse Informationen als Statistik ausgewiesen werden, ohne Rückschlüsse auf Einzelpersonen zuzulassen. Das geschieht, wie der Stadtrat das in seiner Antwort auch ausführt, so auch schon in anderen Städten.

Heute sehen, neben der Verwaltung, nur wir 36 Mitglieder des Gemeinderats noch die Detailinformationen der Gesuchsteller. Wenn die Motion zur Vereinheitlichung des Organs der Einbürgerungen umgesetzt wird, ist es nur noch die Verwaltung.

Indem das Alter, Geschlecht und ursprüngliche Staatsbürgerschaft der Personen aggregiert veröffentlicht werden, ist dem öffentlichen Interesse und dem "Gwunder" genüge getan, ohne kantonales Recht zu verletzen.

Wir freuen uns, wenn Ihr vielleicht schon heute dieses Postulat überweist und diese Statistik bereits nächstes Jahr ein erstes Mal veröffentlicht wird.

Xhelajdin Etemi (SP)

Das vorliegende Postulat verfolgt ein unterstützungswertes Ziel. Es ist im Interesse der Adliswiler Bevölkerung, darüber informiert zu sein, wie viele Leute das Adliswiler Bürgerrecht bekommen haben. Aufgrund der Bestimmungen vom Personen- und Datenschutz sind die Einbürgerungen aus der öffentlichen Sichtbarkeit verschwunden. Trotzdem sollen anonymisierte Informationen an die Bevölkerung weitergegeben werden, um das Handeln der Verwaltung transparent zu gestalten.

In einem Punkt geht die Forderung im Postulat aber zu weit: es sei im öffentlichen Interesse zu wissen, wieviele Anträge abgelehnt wurden. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Ablehnungsgründe, wie es das Postulat verlangt, ist nicht nötig. Besonders die Aufschlüsselung von den abgelehnten Anträgen nach Alter, Geschlecht und ursprüngliche Staatsbürgerschaft lehnen wir von der SP ab. So verweist der Stadtrat in seiner Antwort auf Beispiele der Städte Zürich und Winterthur, beide Städte veröffentlichen Statistiken nach Nationalität und Geschlecht, Winterthur zusätzlich nach Familienstand. Zu den abgelehnten Einbürgerungsanträgen gibt es jedes Mal nur eine Gesamtzahl. Diese Praxis sollte auch in Adliswil übernommen werden.

Die SP-Fraktion wird die Überweisung des Postulats unterstützen unter der Bedingung, dass abgelehnte Anträge nicht aufgeschlüsselt werden. Nur unter dieser Voraussetzung werden wir später einem Lösungsvorschlag zustimmen.

Ratspräsident Daniel Schneider


Da kein Ablehnungsantrag gestellt wurde, ist das Postulat gestützt auf Art. 74 Abs. 2 GeschO GGR überwiesen.

Das Geschäft ist für heute erledigt.

Ratspräsident Daniel Schneider

Bevor wir die Sitzung schliessen, möchte ich noch dem Organisationskomitee, Sebastian Huber und Daniela Eggenberger, für das Public-Viewing am 15. Juni 2024 danken. Es war ein grosser Erfolg. Neben dem Sieg der Schweizer Fussballnationalmannschaft haben wir auch einen beachtlichen Umsatz erzielt. Allen Helferinnen und Helfern gebührt ein grosser Dank. Und weil alle so tatkräftig und parteiübergreifend zusammengearbeitet haben, kann ich Sie nun zu einer "Austrinkete" im Foyer einladen. Es wird kein Personal anwesend sein, jeder darf sich selbst bedienen. S'hät, solange s'hät.

Damit ist die Sitzung um 20.05 Uhr beendet.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a small 'n' at the top left.

Monika Künzle-Weibel, Protokollführerin